

Produktplan: 41					Controlling 13/12 01.02.2013				
Verantwortlich: Sen. Stahmann					Version: 92		Seite 1		
Einhaltung Finanzdaten:			Einhaltung Personaldaten:			Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:			
									
1. Ressourceneinsatz									
Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2012					Jahresplanung 2012			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soil		vor. HH-Soil	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	155.698	157.443	-1.745	-1,1	156.874	156.872	155.696	-1.176	157.443
investive Einnahmen	3.342	2.580	762	29,5	3.342	3.342	3.342	0	2.580
relevante Verrech./Erstatt.	882	0	882	0,0	882	882	882	0	0
Gesamteinnahmen	159.922	160.023	-101	-0,1	161.097	161.096	159.920	-1.176	160.023
Personalausgaben	55.556	56.438	-882	-1,6	56.438	56.439	55.557	-882	57.060
konsumtive Ausgaben	882.552	878.505	4.047	0,5	882.768	882.768	882.551	-217	878.506
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	13.604	12.414	1.190	9,6	13.745	13.746	13.604	-142	12.414
relevante Verrech./Erstatt.	8.371	8.537	-166	-2,0	8.371	8.371	8.371	0	8.537
Gesamtausgaben	960.082	955.894	4.188	0,4	961.322	961.324	960.083	-1.241	956.516
Saldo	-800.160	-795.871	-4.289	0,5	-800.225	-800.228	-800.163	65	-796.493
Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvotr		
	2012	2013	2014	2015	2016ff			Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	4.174	1.551	1.110	0	48	3.719		
- investiv	0	3.900	0	0	0				
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0				
Personaldaten	13. Monat 2012			kumuliert Januar - 13. Monat 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-102	102	40.164	40.762	-598	40.164	40.762	-598
Personalverstärkung	0	7	-7	7	7	0	7	7	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	-95	95	40.171	40.769	-598	40.171	40.769	-598
Refinanzierte	0	11	-11	14.513	14.772	-259	14.513	14.772	-259
Nebentitel	0	53	-53	871	897	-26	871	897	-26
Insgesamt	0	-31	31	55.555	56.438	-883	55.555	56.438	-883
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	654	654	0	654	654	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	741,1	769,3	-28,2	741,5	775,6	-34,1	741,5	775,6	-34,1
Personalverstärkung	1,0	0,0	1,0	0,2	0,0	0,2	0,2	0,0	0,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	742,1	769,3	-27,2	741,7	775,6	-33,9	741,7	775,6	-33,9
Refinanzierte	313,7	-	-	318,9	-	-	318,9	-	-
Abwesende	74,5	-	-	78,0	-	-	78,0	-	-
Personalstruktur	Dez 2012	2012	2011						
	Ist	Planwert	Ist	%					
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten									
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0						
Beschäftigte bis 35 Jahre	16,6	22,5	17,4						
Beschäftigte über 55 Jahre	29,4	17,5	29,0						
Frauenquote	67,0	50,0	66,0						
Teilzeitquote	32,7	35,0	33,2						
Schwerbehindertenquote	8,3	6,0	8,4						

Produktplan: 41		Controlling 13/12	
Jugend und Soziales		01.02.2013	
Verantwortlich:	Sen. Stahmann	Version: 92	Seite 2
3. Analyse/Bewertung			
Sozialleistungen:			
Einnahmen:			
<p>Im Berichtszeitraum ergeben sich ggü. dem Haushaltssoll Mindereinnahmen in Höhe von rd. 1,2 Mio. Euro (Abweichung ggü. Anschlag von 0,9%). In der letzten Hochschätzung (Stand August) waren noch 1,5 Mio. Euro geschätzt worden. Das Ergebnis konnte somit leicht verbessert werden. Die Einnahmen verliefen i. W. wegen der grundsätzlich im Plan liegenden Bundesbeteiligungen erwartungsgemäß. Allerdings sind die Einnahmen aus Erstattungen von Dritten, insbesondere im PB 41.01, rückläufig. Die Mindereinnahmen werden gem. Senatsbeschluss vom 23.10.2012 durch den Risikofonds bei der Senatorin für Finanzen ausgeglichen.</p>			
Ausgaben:			
<p>Im Berichtszeitraum ergeben sich ggü. dem Haushaltssoll Minderausgaben von 0,2 Mio. Euro (Abweichung ggü. dem Anschlag von 0,03%). Auf Basis der letzten Hochschätzung (Stand August) war schon davon ausgegangen worden, dass die Ausgaben insgesamt im Rahmen des Budgets geleistet werden können. Mit dem Budgetvolumen konnte insgesamt ein Ausgabenzuwachs von knapp 3% (Verhältnis 2012 zu 2011) ohne Mehrbedarf abgedeckt werden.</p>			
<p>Trotz des ausgeglichenen Ergebnisses liegen Mehrausgaben in einzelnen Produktbereichen vor: 41.01: 4,4 Mio. Euro und 41.03: 0,9 Mio. Euro. Ausgelöst werden diese durch höhere Ausgaben für minderj. unbegl. Flüchtlinge (§ 89d SGB VIII) und höhere Leistungen für Asylbewerber/-innen. Die Mehrausgaben konnten budgetintern durch verschiedene Minderausgaben ausgeglichen werden.</p>			
<p>Weitergehende Erläuterungen zu den Einnahmen und Ausgaben sowie zu den fachlichen Inhalten der Sozialleistungen ergeben sich aus dem Bericht zur Entwicklung der Sozialleistungen 1-13/2012.</p>			
Außerhalb Sozialleistungen:			
Konsumtive Einnahmen:			
<p>Der Planwert wurde zum Jahresende um 0,47 Mio. Euro unterschritten. Ein Ausgleich erfolgt durch entsprechende Minderausgaben. Zum Jahresabschluss wurden die Budgetvorgaben eingehalten.</p>			
<p>Bei den relevanten Verrechnungen und Erstattungen gab es ggü. dem Planwert Mehreinnahmen von rd. 0,9 Mio. Euro. Die Abweichung resultiert aus nicht mit Anschlägen hinterlegten Verrechnungstiteln i. W. mit dem Bauressort. Die Einnahmen fließen zweckgebunden als Einnahmeverfüugungsmittel speziellen Titeln zu (WIN/Soziale Stadt, zweckgeb. Investitionen u.a.).</p>			
Konsumtive Ausgaben:			
<p>Zum Jahresabschluss wurden die Budgetvorgaben eingehalten.</p>			
<p>Im Berichtszeitraum kommt es bei den konsumtiven Ausgaben zu einer Überschreitung des Planwertes in Höhe von rd. 3,7 Mio. Euro. Dies wird i. W. durch die Tarifsteigerung im Bereich Kindertagesbetreuung verursacht, da die hierfür benötigten Mittel nicht in den Anschlägen enthalten waren, die der Planwertbildung zugrunde lagen. Sämtliche Mehrausgaben sind durch Budget hinterlegt worden.</p>			
Investitionen:			
Einnahmen:			
<p>Der Planwert wurde im Berichtszeitraum um rd. 0,8 Mio. Euro überschritten, was im Wesentlichen auf einen erhöhten Mittelabruf "KiföG" zurückzuführen ist.</p>			
Ausgaben:			
<p>Der Planwert wurde im Berichtszeitraum um rd. 1,2 Mio. Euro überschritten. Diese Mehrausgaben sind durch die o.g. Mehreinnahmen "KiföG" sowie durch Mehreinnahmen aus Verrechnungen und Erstattungen für investive Zwecke gedeckt worden.</p>			
Personaldaten:			
<p>Das Personalbudget und die Zielzahlen des Produktplans 41 -Jugend und Soziales- weisen zum Ende 2012 eine Unterschreitung von 0,9 Mio. Euro bzw. 27,2 Beschäftigungsvolumina aus. Im Jahresabschluss wird noch eine Aufteilung zwischen zweckgebundenen und nicht zweckgebundenen Mitteln vorzunehmen sein.</p>			

Produktplan: Jugend und Soziales	41	Controlling 13/12 01.02.2013	
Verantwortlich:	Sen. Stahmann	Version: 92	Seite 3
<p>Formale Feststellung zum PPL:</p> <p>Der Finanzierungssaldo verschlechtert sich voraussichtlich um rd. 5,3 Mio. Euro zum Jahresende. Dieser Verschlechterung stehen saldierte Nachbewilligungen aus anderen PPL und Mehreinnahmen i.H.v. rd. 4,1 Mio. Euro gegenüber, die liquiditätsmäßig hinterlegt sind. Es verbleibt eine Überschreitung von rd. 1,2 Mio. Euro (aus Mindereinnahmen), die gem. Senatsbeschluss vom 23.10.2012 rechnerisch aus dem Risikofonds abgedeckt ist.</p> <p>Der Verlustvortrag aus Vorjahren bei den Sozialleistungen kann nach aktuellem Kenntnisstand 2012 nicht reduziert werden.</p> <p>Bezogen auf das Gesamtjahr liegen keine investiven Minderausgaben größer als eine Million Euro vor.</p> <p>Gesamtbetrachtung PPL:</p> <p>Die Ausgabe-Budgets wurden eingehalten. Das Ergebnis Einnahmen konnte noch minimal ggü. der Schätzung verbessert werden. Darüber hinaus waren die Mindereinnahmen gem. Senatsbeschluss vom 23.10.2012 durch die Risikovorsorge bei der Senatorin für Finanzen abgedeckt.</p>			

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2012				Jahresplanung 2012				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	15.318	16.301	-983	-6,0	16.834	16.833	15.318	-1.515	16.301
investive Einnahmen	3.342	2.580	762	29,5	3.342	3.342	3.342	0	2.580
relevante Verrech./Erstatt.	169	0	169	0,0	169	169	169	0	0
Gesamteinnahmen	18.828	18.881	-53	-0,3	20.344	20.344	18.829	-1.515	18.881
Personalausgaben	14.794	14.904	-110	-0,7	14.904	14.904	14.794	-110	15.139
konsumtive Ausgaben	297.863	289.841	8.022	2,8	297.877	297.878	297.864	-14	289.842
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	10.140	9.166	974	10,6	10.140	10.140	10.140	0	9.166
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	322.797	313.911	8.886	2,8	322.922	322.922	322.798	-124	314.146
Saldo	-303.969	-295.030	-8.939	3,0	-302.578	-302.578	-303.969	-1.391	-295.265

Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	156	104	104	0
- investiv	0	3.900	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2012			kumuliert Januar - 13. Monat 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-242	242	14.784	14.869	-85	14.784	14.869	-85
Personalverstärkung	0	7	-7	7	7	0	7	7	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	-235	235	14.791	14.876	-85	14.791	14.876	-85
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	2	28	-26	2	28	-26
Insgesamt	0	-235	235	14.793	14.904	-111	14.793	14.904	-111
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	278,4	294,1	-15,7	278,5	296,3	-17,8	278,5	296,3	-17,8
Personalverstärkung	1,0	0,0	1,0	0,2	0,0	0,2	0,2	0,0	0,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	279,4	294,1	-14,7	278,7	296,3	-17,6	278,7	296,3	-17,6
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	27,4	-	-	26,8	-	-	26,8	-	-

Personalstruktur	Dez 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	19,0	22,5	17,6
Beschäftigte über 55 Jahre	32,3	17,5	32,0
Frauenquote	71,5	50,0	69,8
Teilzeitquote	45,1	35,0	47,0
Schwerbehindertenquote	5,2	6,0	5,8

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2012		Ist-Planwert-Abweichung ³		2012 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Tagesbetr.plätze f. Ki. zw. 3- <6 Jahren [ST]	14.111,000	14.380,000	-269,000	-1,9	14.380,000
Tagesbetr.plätze f. Ki. unter 3 Jahre [ST]	3.017,000	3.015,000	2,000	0,1	3.015,000
Angem. Anteil 41.01.01 an d. Ges.aufw.PB [%]	4,17	-	4,17	-	-
Erziehungsbeist. Modul III / 1000 JEW [PRS]	4,000	4,050	-0,050	-1,2	4,050
Soz.Päd.Familienhilfe / 1000 JEW [ST]	10,430	11,120	-0,690	-6,2	11,120
Fälle Vollzeitpflege [PRS]	575,800	600,000	-24,200	-4,0	600,000
Belegtage Notaufneimr. und Übergpf/1000 [TAG]	496	481	15	3,1	481
Fremdplatzierende Maßn. / 1000 JugendEW[PRS]	15,370	16,910	-1,540	-9,1	16,910

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Sozialleistungen:

In diesem Produktbereich werden als Sozialleistungen i.W. die Hilfen zur Erziehung und Leistungen des UVG gebucht. Die Erziehungshilfen werden seit Jahren grundsätzlich von steigenden Ausgaben in Folge von Fallzahlsteigerungen geprägt. Dies betrifft insbesondere die fremdplatzierenden Maßnahmen (Unterbringung in Heimen).

Die Planwertabweichung bei den Einnahmen im Produktbereich wird i. W. durch Mindereinnahmen der HzE verursacht. Die Einnahmen waren über die Jahre hinweg parallel zu den Ausgaben gestiegen und bestehen i. W. aus Einnahmen von Dritten. 2012 wurden die Einnahmeanschläge nicht erreicht. Die Mindereinnahmen werden im Rahmen des Senatbeschlusses vom 23.10.2012 durch die zentrale Risikovorsorge ausgeglichen.

Nachdem schon in 2011 sich die Ausgaben der HzE stabilisiert haben und der enorme Zuwachs analog der Vorjahre unterblieb, war auch für 2012 nur durch einen relativ moderaten Ausgabenzuwachs gekennzeichnet.

Lediglich im Bereich der Kostenerstattungen nach § 89d SGB VIII für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sind die Ausgaben - wie auch in 2011 - nochmals stark ansteigen. Diese Ausgaben beruhen auf einer bundesweit geregelten Lastenteilung zwischen den überörtlichen Jugendhilfeträgern (in Bremen das Land) und sind unabweisbar und nicht steuerbar. Sie verursachen auch in weiten Teilen die Planwertabweichung bei den Ausgaben (3,9 Mio. Euro von 4,4 Mio Euro bei den Sozialleistungen).

Die Mehrausgaben im Gesamtjahr werden haushaltsneutral im Gesamtbudget der Sozialleistungen ausgeglichen werden.

Weitergehende Erläuterungen zu den Einnahmen und Ausgaben 2012 sowie zu den fachlichen Inhalten der Sozialleistungen ergeben sich aus dem zeitgleich vorgelegten Bericht zur Entwicklung der Sozialleistungen (Stand 13. Monat).

Außerhalb Sozialleistungen:

Produktbereich: 41.01 Hilfen für junge Menschen und Familien	Controlling 13/12 01.02.2013
Verantwortlich: Dr. Rose	Version: 92 Seite 3

Im Berichtszeitraum kommt es bei den konsumtiven Ausgaben zu einer Überschreitung des Planwertes in Höhe von rd. 3,6 Mio. Euro. Dies wird i. W. durch die Tarifsteigerung im Bereich Kindertagesbetreuung verursacht, da die hierfür benötigten Mittel nicht in den Anschlägen enthalten waren, die der Planwertbildung zugrunde lagen. Die Mehrausgaben sind mit Budgetmitteln hinterlegt worden.

Dem seitens des Ressorts geltend gemachtem Risiko bei der Kindertagesbetreuung aufgrund nicht realisierbarer Synergieeffekte "Horte" i. H. v. rd. 0,6 Mio. Euro wurde mit Senatsbeschluss vom 23.10.2012 Rechnung getragen. Der Fehlbetrag wurde aus dem zentral bei Finanz veranschlagten Risikofonds zur Verfügung gestellt werden.

Investitionen:

Einnahmen:

Der Planwert wurde im Berichtszeitraum um rd. 0,8 Mio. Euro überschritten. Grund: Mehreinnahmen Bundesmittel KiföG.

Ausgaben:

Der Planwert wurde im Berichtszeitraum um rd. 1,0 Mio. Euro überschritten. Gründe: Verausgabung der Mehreinnahmen KiföG und Mehrausgaben aus refinanzierten Impulsmitteln (rd. 0,2 Mio. Euro).

Produktbereich: 41.02 Hilfen und Leistungen für Erwachsene		Controlling 13/12 01.02.2013	
Verantwortlich: Dr. Bronke		Version: 92	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
			
Einhaltung Leistungsziele			
			

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2012					Jahresplanung 2012			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	5.920	4.285	1.635	38,2	4.314	4.314	5.920	1.606	4.285
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	105	0	105	0,0	105	104	104	0	0
Gesamteinnahmen	6.024	4.285	1.739	40,6	4.419	4.418	6.024	1.606	4.285
Personalausgaben	3.349	3.636	-287	-7,9	3.636	3.637	3.349	-288	3.502
konsumtive Ausgaben	108.690	109.202	-512	-0,5	108.721	108.720	108.689	-31	109.202
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	112.038	112.838	-800	-0,7	112.357	112.357	112.038	-319	112.704
Saldo	-106.014	-108.553	2.539	-2,3	-107.938	-107.939	-106.014	1.925	-108.420

Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2012			kumuliert Januar - 13. Monat 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	3.153	3.439	-286	3.153	3.439	-286
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	3.153	3.439	-286	3.153	3.439	-286
Refinanzierte Nebentitel	0	0	0	195	197	-2	195	197	-2
Insgesamt	0	0	0	3.348	3.636	-288	3.348	3.636	-288
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	60,3	62,4	-2,1	56,2	62,9	-6,7	56,2	62,9	-6,7
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	60,3	62,4	-2,1	56,2	62,9	-6,7	56,2	62,9	-6,7
Refinanzierte	3,0	-	-	3,6	-	-	3,6	-	-
Abwesende	1,0	-	-	2,2	-	-	2,2	-	-

Personalstruktur	Dez 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	4,0	22,5	2,9
Beschäftigte über 55 Jahre	46,7	17,5	46,4
Frauenquote	64,0	50,0	62,3
Teilzeitquote	40,0	35,0	39,1
Schwerbehindertenquote	6,9	6,0	7,5

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2012		Ist-Planwert-Abweichung ³		2012
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Fälle Arb. WfbM gkm Beh. Land [ST]	1.612,000	1.658,000	-46,000	-2,8	1.658,000
OPR-Wohnungen in der Stadt Bremen [ST]	98,000	103,000	-5,000	-4,9	103,000
Fallz.Betr.Wo beh. Erw. (Land HB) [ST]	462,000	362,000	100,000	27,6	362,000
Fälle Stat. Wo je 1000 Erw. La HB [ST]	2,469	2,840	-0,371	-13,1	2,840
Fälle Stat. + BW Wo (Land HB) [ST]	1.828,000	1.781,000	47,000	2,6	1.781,000
Fälle in teilst. Tagesför. (Land Bremen) [ST]	530,000	548,000	-18,000	-3,3	548,000
OPR Einweisungen in der Stadt Bremen [ST]	7,000	5,000	2,000	40,0	5,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Das Personal für die Bearbeitung von Hilfen und Leistungen für Erwachsene (Produktgruppe 41.02.01), das Personal der örtlichen Betreuungsbehörde - Leistungen zur gesetzlichen Betreuung - (Produktgruppe 41.02.02), das Personal der Hilfen für Wohnungslose (Produktgruppe 41.02.03) sowie das Personal für den Produktbereich 41.04. - (die Sozialdienste Erwachsene ohne Kinder und Ältere Menschen wurden im Amt für Soziale Dienste zusammengelegt) wird im Produktbereich 41.02 geführt.

3. Analyse/Bewertung

Dieser Produktbereich wird hauptsächlich von Sozialleistungen geprägt. Als Sozialleistungen werden hier i. W. Hilfen für erwachsene Menschen (Eingliederungshilfen) sowie Hilfen für Wohnungsnotfälle gebucht.

Zum Jahresende liegen mit haushaltsneutrale Mehreinnahmen vor. Diese entstehen durch veränderte Zuordnung von Einnahmen und es stehen ihnen Mindereinnahmen in anderen Produktbereichen gegenüber. Im Bereich der Ausgaben wurden die Budgets i. W. eingehalten.

Weitergehende Erläuterungen zu den Einnahmen und Ausgaben 2012 sowie zu den fachlichen Inhalten der Sozialleistungen ergeben sich aus dem zeitgleich vorgelegten Bericht zur Entwicklung der Sozialleistungen (Stand 13. Monat).

Leistungskennzahlen:

Die Datenerfassung wird weiterhin schrittweise auf das Fachverfahren OPEN/PROSOZ umgestellt und befindet sich im Aufbau. Insbesondere bezogen auf die Abweichung bei der Kennz. "Fallz.Betr.Wo beh. Erw. (Land HB)" wird angenommen, dass der Planwert eine Unterfassung von Fällen enthält der jetzt durch die Umstellung auf OPEN/PROSOZ korrigiert wird. Die Leistungsdaten Betreutes Wohnen übersteigen (in Bremen) den Planwert erheblich (Anstieg der Fälle). Diese Zahl der Fälle kann derzeit jedoch nicht valide bewertet werden, da in 2012 die Erfassung der Fälle über open prosoz sich noch in der Aufbauphase befindet. Ein grundsätzlicher Fallanstieg resultiert jedoch aus den fachlichen Maßnahmen im ambulanten Bereich.

Aus den Abweichung werden auch Auswirkungen auf die Kennzahl der Dichte je 1000 Einw. gesehen. Das Ressort strebt an, die Abweichungen aufzuarbeiten und die Kennzahlen zukünftig bereinigen.

Durch die Nutzung von Leerständen in teilgenutzten Häusern und durch Projekte mit der Wohnungswirtschaft, konnte ein Anstieg in den OPR Wohneinheiten vermieden werden. Ein Ausgaben- bzw. Leistungsanstieg bei den untypischen OPR Leistungen konnte im Wesentlichen vermieden werden. Dadurch wirkte sich der OPR-Abbau durch Fluktuation (Ø 102 WE in 2011 zu Ø 97 WE in 2012) wieder positiv auf die Ausgabenentwicklung und das Gesamtergebnis aus.

Produktbereich: 41.02 Hilfen und Leistungen für Erwachsene	Controlling 13/12 01.02.2013	
Verantwortlich: Dr. Bronke	Version: 92	Seite 3

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele

**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2012					Jahresplanung 2012			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	614	623	-9	-1,5	592	592	613	21	623
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	614	623	-9	-1,5	592	592	613	21	623
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	23.900	23.045	855	3,7	23.903	23.904	23.900	-4	23.045
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	23.900	23.045	855	3,7	23.903	23.904	23.900	-4	23.045
Saldo	-23.286	-22.422	-864	3,9	-23.311	-23.312	-23.287	25	-22.422

Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2012			kumuliert Januar - 13. Monat 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2012		Ist-Planwert-Abweichung ³		2012
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Ausgaben Regelleistungen [EUR]	16.898.847,00	15.468.500,00	1.430.347,00	9,2	15.468.500,00
Ausgaben Besondere Leistungen [EUR]	5.495.929,00	5.985.000,00	-489.071,00	-8,2	5.985.000,00
Ausgaben pro Person (Regelleistungen) [EUR]	5.181,00	4.910,64	270,36	5,5	4.910,64
Ausgaben pro Person (Besond. Leistungen) [EUR]	1.685,00	1.900,00	-215,00	-11,3	1.900,00
Fälle nach dem AsylbLG [ST]	1.625.000	1.550.000	75.000	4,8	1.550.000
Personen nach dem AsylbLG [ST]	3.262.000	3.150.000	112.000	3,6	3.150.000
Plätze Gem.unterk. Asylb Stadt HB+Zast [ST]	576.000	560.000	16.000	2,9	560.000
Plätze betr. Gem.unterk. Asylb. Stadt HB [ST]	474.000	470.000	4.000	0,9	470.000
Plätze Unterbr. Spätauss. Stadt Bremen [ST]	292.000	292.000	0,000	0,0	292.000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Das Personal für die Bearbeitung Wirtschaftlicher Hilfen für Zuwanderer wird in der Produktgruppe 41.05.03 geführt.

3. Analyse/Bewertung

Im Produktbereich werden i. W. Leistungen und Hilfen für Asylbewerber/-innen dargestellt.

Im Jahresverlauf 2012 ist ein erheblicher Anstieg der Asylzugangszahlen zu verzeichnen. Zum 31.12.12 wurden bundesweit 69.076 Asylerstanträge registriert, gegenüber dem Vorjahreszeitraum (44.608 Personen) eine Steigerung um 55%. Über das bundesweite Verteilungssystem EASY wurden Bremen zum 31.12.12 insgesamt 631 Personen neu zugewiesen, im Vorjahresvergleich ein Zuwachs von 204 Personen (+ 47,8 %). Diese Entwicklung spiegelt sich in den Bestandszahlen der Personen im Bezug von Leistungen nach dem AsylbLG wieder: Zum 31.12.11 waren es im Mittelwert 3.059 Personen, zum 31.12.12 3.262 Personen. Damit ist der für 2012 angenommene Planwert von 3.150 Personen um 112 Personen überschritten. Ein weiterer ausgabensteigernder Faktor ergibt sich aus dem Urteil des BVerfG vom 18.07.12 zum AsylbLG. Das BVerfG hat bis zum Inkrafttreten einer gesetzlichen Neuregelung eine Übergangsregelung festgelegt, die eine Anlehnung der Grundleistungen nach § 3 AsylbLG an die Leistungssätze des SGB XII beinhaltet und regelhaft ab 01.07.12 anzuwenden ist.

Die beiden Faktoren führen im Gesamtjahr zu einer Planwertüberschreitung von rd. 0,9 Mio. Euro. Die Mehrausgaben werden haushaltsneutral im Gesamtbudget der Sozialleistungen ausgeglichen.

Weitergehende Erläuterungen zu den Einnahmen und Ausgaben 2012 sowie zu den fachlichen Inhalten der Sozialleistungen ergeben sich aus dem zeitgleich vorgelegten Bericht zur Entwicklung der Sozialleistungen (Stand 13. Monat).

Leistungskennzahlen

Die Minderausgaben bei den besonderen Leistungen resultieren i. W. aus geringeren Hilfen zur Gesundheit in diesem Bereich. Bei den Platzzahlen handelt es sich um Jahresdurchschnittswerte, daher wirken sich Platzzahlerhöhungen noch nicht als Überschreitung aus.

Aus dem CB 1-9/2012

In diesem Produktbereich werden als Sozialleistung i.W. Hilfen für Asylbewerber und Flüchtlinge gebucht.

Am 18.07.12 hat das BVerfG die Unvereinbarkeit der Höhe der Leistungen nach § 3 AsylbLG mit dem Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums festgestellt und den Gesetzgeber zu einer unverzüglichen Neuregelung aufgefordert. Bis dahin hat das Gericht eine Übergangsregelung angeordnet, wonach bis zur gesetzlichen Neufestsetzung Leistungen entsprechend der Regelbedarfe nach dem SGB XII zu gewähren sind. Betroffen sind in der Stadtgemeinde Bremen rund 1.500 Personen. Dieser Mehrbedarf sowie die steigenden Ausgaben aus den steigenden Zugangszahlen verursachen schon im September eine Planwertüberschreitung. Der Mehrbedarf soll im Gesamtbudget der Sozialleistungen ausgeglichen werden.

Weitergehende Erläuterungen zu den Einnahmen, Ausgaben und der Hochschätzung 2012 sowie zu den fachlichen Inhalten der Sozialleistungen ergeben sich aus dem Bericht zur Entwicklung der Sozialleistungen (Stand Juni). Die dort enthaltenen Sachverhalte sind i. W. aktuell und bestimmen somit auch das Ergebnis September. Die aktuelle Hochschätzung (Stand August) für den Bereich beträgt in Mio. Euro:

	Anschlag	Schätzung	Saldo	in %
Einnahmen	0,5	0,6	+0,1	+20
Ausgaben	21,9	23,0	+1,1	+5

Zum Ende des 3. Quartals 2012 ist ein erheblicher Anstieg der Asylzugangszahlen zu verzeichnen. Zum 30.09.12 wurden bundesweit 44.197 Asylbeanträge registriert, gegenüber dem Vorjahreszeitraum (30.242 Personen) eine Steigerung um 46,1 %. Über das bundesweite Verteilungssystem EASY wurden Bremen zum 30.09.12 insgesamt 404 Personen neu zugewiesen, im Vorjahresvergleich ein Zuwachs von 111 Personen (+ 37,9 %). Diese Entwicklung widerspiegelt sich in den Bestandszahlen der Personen im Bezug von Leistungen nach dem AsylbLG: zum 30.09.11 waren es im Mittelwert 3.035 Personen, zum 30.09.12 bereits 3.248 Personen. Damit ist der für 2012 angenommene Planwert von 3.150 Personen bereits um 98 Personen überschritten. Wegen der hohen Zugangszahlen war zum 01.09.2012 eine Erhöhung der Platzkapazitäten in der Aufnahmeeinrichtung des Landes sowie in der Stadtgemeinde erforderlich. Ein weiterer ausgabensteigernder Faktor ergibt sich aus dem Urteil des BVerfG vom 18.07.12 zum AsylbLG. Das BVerfG hat bis zum Inkrafttreten einer gesetzlichen Neuregelung eine Übergangsregelung festgelegt, die eine Anlehnung der Grundleistungen nach § 3 AsylbLG an die Leistungssätze des SGB XII beinhaltet und regelhaft ab 01.08.12 anzuwenden ist. Bei einem Alleinstehenden führt dies zu einer Erhöhung um 54%. In Einzelfällen bei nicht bestandskräftig gewordenen Leistungsbescheiden können Nachzahlungsansprüche rückwirkend bis 01.01.11 bestehen, die derzeit sukzessive errechnet und zur Auszahlung gebracht werden. Aus dem Anstieg der Personen im Leistungsbezug und den erhöhten Leistungssätzen resultiert ein Ausgabenzuwachs, der im Bereich der Regelleistungen eine Planwertüberschreitung um 8,8 % auslöst. Die Entlastung bei den besonderen Leistungen wird i. W. durch geringere Hilfen zur Gesundheit verursacht.

Produktbereich: 41.03 Hilfen und Leistungen für Zuwanderer	Controlling 13/12 01.02.2013	
Verantwortlich: Dr. Bronke	Version: 92	Seite 4

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2012					Jahresplanung 2012			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	2.756	3.065	-309	-10,1	3.065	3.065	2.756	-309	3.065
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	2.756	3.065	-309	-10,1	3.065	3.065	2.756	-309	3.065
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	61.390	61.972	-582	-0,9	61.482	61.482	61.390	-92	61.972
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	2.429	2.745	-316	-11,5	2.561	2.561	2.429	-132	2.745
relevante Verrech./Erstatt.	76	0	76	0,0	76	76	76	0	0
Gesamtausgaben	63.895	64.717	-822	-1,3	64.119	64.119	63.895	-224	64.717
Saldo	-61.139	-61.652	513	-0,8	-61.054	-61.054	-61.139	-85	-61.652

Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	2.475	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2012			kumuliert Januar - 13. Monat 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2012		Ist-Planwert-Abweichung ³		2012
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anzahl Personen mit Pflegeleistungen	[PRS]	4.402,000	4.400,000	2,000	0,0	4.400,000
Anzahl Personen mit Landespflegegeld	[PRS]	687,000	715,000	-28,000	-3,9	715,000
Anzahl Personen mit Blindenhilfe	[PRS]	277,000	290,000	-13,000	-4,5	290,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Das Personal für die Bearbeitung von Hilfen und Leistungen für ältere Menschen wird in der Produktgruppe 41.02.01 geführt, da die Sozialdienste Erwachsene ohne Kinder und Ältere Menschen im Amt für Soziale Dienste zusammengelegt wurden.

3. Analyse/Bewertung

In diesem Produktbereich werden als Sozialleistungen i.W. Hilfen zur Pflege sowie Blindenhilfe/Landespflegegeld gebucht.

Es liegen haushaltsneutrale Mindereinnahmen vor (siehe 41.02).
Die Ausgabebudgets werden eingehalten.

Weitergehende Erläuterungen zu den Einnahmen und Ausgaben 2012 sowie zu den fachlichen Inhalten der Sozialleistungen ergeben sich aus dem zeitgleich vorgelegten Bericht zur Entwicklung der Sozialleistungen (Stand 13. Monat).

Produktbereich: Leist. z. Existenzsich. n. SGB XII u. II	41.05	Controlling 13/12 01.02.2013	
Verantwortlich: Dr. Bronke		Version: 92	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung Leistungsziele	
			

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2012				Jahresplanung 2012				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	125.836	127.495	-1.659	-1,3	126.333	126.333	125.836	-497	127.495
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	52	0	52	0,0	52	52	52	0	0
Gesamteinnahmen	125.888	127.495	-1.607	-1,3	126.385	126.385	125.888	-497	127.495
Personalausgaben	18.234	18.626	-392	-2,1	18.627	18.627	18.234	-393	19.330
konsumtive Ausgaben	281.769	282.327	-558	-0,2	281.795	281.795	281.769	-26	282.327
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	69	0	69	0,0	69	69	69	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	8.798	8.921	-123	-1,4	8.798	8.798	8.798	0	8.921
Gesamtausgaben	308.871	309.874	-1.003	-0,3	309.289	309.289	308.870	-419	310.578
Saldo	-182.982	-182.379	-603	0,3	-182.903	-182.904	-182.982	-78	-183.083

Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	537	441	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2012			kumuliert Januar - 13. Monat 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	5.150	5.317	-167	5.150	5.317	-167
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	5.150	5.317	-167	5.150	5.317	-167
Refinanzierte	0	13	-13	12.924	13.150	-226	12.924	13.150	-226
Nebentitel	0	0	0	159	159	0	159	159	0
Insgesamt	0	13	-13	18.233	18.626	-393	18.233	18.626	-393
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	109,2	111,2	-2,0	107,4	112,0	-4,6	107,4	112,0	-4,6
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	109,2	111,2	-2,0	107,4	112,0	-4,6	107,4	112,0	-4,6
Refinanzierte	282,1	-	-	288,5	-	-	288,5	-	-
Abwesende	25,2	-	-	27,1	-	-	27,1	-	-

Personalstruktur	Dez 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	26,6	22,5	30,4
Beschäftigte über 55 Jahre	16,6	17,5	15,8
Frauenquote	65,4	50,0	65,1
Teilzeitquote	26,4	35,0	25,2
Schwerbehindertenquote	8,8	6,0	8,4

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2012		Ist-Planwert-Abweichung ³		2012 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Anz. Pers. HLU+GSi, Kap. 3+4 SGB XII [PRS]	11.342,000	10.830,000	512,000	4,7	10.830,000
darunter Kap. 3 HLU (a.v.E.) [PRS]	1.668,000	1.690,000	-22,000	-1,3	1.690,000
darunter Kap. 4 GSi (a.v.E.) [PRS]	9.674,000	9.140,000	534,000	5,8	9.140,000
Zahl der Leistungsfälle nach SGB II [ST]	39.699,000	40.310,000	-611,000	-1,5	40.310,000
Zahl d. Leistungsempf/-innen nach SGBII [PRS]	72.854,000	74.573,000	-1.719,000	-2,3	74.573,000
durchschn. anerkannte KdU LE/Monat SGBII [EUR]	223,00	195,40	27,60	14,1	195,40

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

41.05.03 Die Anzahl der LE/-innen sind aus dem EDV-Programm OPEN/PROSOZ generiert. Es handelt sich um den Mittelwert der Monate Jan. bis Dez. 2012. Differenzen bei der Summe sind durch Rundungen bei der Mittelwertberechnung begründet.

41.05.04 Die BA weist für die meisten Merkmale nur noch revidierte Daten aus (nach Ablauf von 3 Monaten). Nur für einige wenige Merkmale, u.a. BG und LE, werden neu hochgerechnete vorläufige Daten ausgewiesen, auf die hier verzichtet wird. Eingetragen sind die Mittelwerte 1-9/2012 und sich darauf beziehende Berechnungen. Bei Betrachtung der Ausgaben ist zu beachten, dass durch den turnusmäßigen frühen Haushaltsschluss im Vorjahr Anfang d.J. erheblich höhere Werte gebucht werden als in den Folgemonaten, was sich auf die durchschnittliche Ausgabenhöhe auswirkt.
Personal: In diesem PB werden auch die Hilfen zur Gesundh., Sonst. Hilfen in bes. Lebenslagen und Leist. nach dem AsylbLG. bearbeitet.

3. Analyse/Bewertung

In diesem Produktbereich werden als Sozialleistungen i. W. kommunale Leistungen nach dem SGB II (hpts. Kosten der Unterkunft/KdU), Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes sowie Hilfen zum Lebensunterhalt bzw. Grundsicherung nach den Kap. 3 und 4 SGB XII gebucht.

Die Finanzdaten sind insgesamt i. W. stabil. Ein Ausgleich erfolgt haushaltsneutral im Gesamtbudget der Sozialleistungen.

Weitergehende Erläuterungen zu den Einnahmen und Ausgaben 2012 sowie zu den fachlichen Inhalten der Sozialleistungen ergeben sich aus dem zeitgleich vorgelegten Bericht zur Entwicklung der Sozialleistungen (Stand 13. Monat).

Kurzinformation zu den Leistungen SGB XII und II:

SGB XII: Im Bereich der Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII (HLU a.v.E.) hat sich die Zahl der im Leistungsbezug stehenden Personen seit 2008 langsam aufwärts entwickelt. Dieser Trend hat sich auch in 2012 weiter fortgesetzt. Die Anzahl der Leistungsempfänger/-innen durch gezielte Steuerungsmaßnahmen zu verringern, z. B. durch Übergang in den SGB II Bereich, ist aufgrund der durchweg vorliegenden erheblichen körperlichen und seelischen Beeinträchtigungen der Leistungsempfänger/-innen nahezu ausgeschlossen. Der Planwert für das Gesamtjahr wird leicht unterschritten. Die jahresdurchschnittliche Anzahl der Leistungsempfänger/-innen liegt mit 97 Personen um 6,2% über dem Vorjahreswert.

Im Bereich der Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII (GSiAE a.v.E.) ist wie auch in den vergangenen Jahren ein Anstieg der Anzahl der Leistungsempfänger/-innen um jahresdurchschnittlich 670 Personen bzw. 7,4% festzustellen. Der aus dem Anschlag abgeleitete Planwert für das Jahr 2012 wird um rd. 5,8% überschritten.

Als Ursache für die zu beobachtende deutliche Ausweitung der Personenzahlen in der GSiAE a. v. E. ist neben der demographischen Entwicklung auch die Problematik einer zunehmenden Zahl der von Brüchen gekennzeichneten Erwerbsbiographien mit der Folge nicht bedarfsdeckender Rentenansprüche zu nennen, die eine ergänzende Hilfestellung notwendig werden lassen.

Produktbereich: Leist. z. Existenzsich. n. SGB XII u. II	41.05	Controlling 13/12 01.02.2013
Verantwortlich:	Dr. Bronke	Version: 92 Seite 3

Steuerungsmöglichkeiten bestehen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Zahl der Leistungsberechtigten nicht. Aufgrund der Entwicklung der vergangenen Jahre ist anzunehmen, dass die Zahl der Leistungsberechtigten weiterhin deutlich ansteigen wird. Steigerungsraten bei der Anzahl der Leistungsempfänger/-innen und bei den Ausgaben ergeben sich auch infolge von Anpassungen bei den Regelbedarfsstufen, die zu Mehrausgaben und ggf. auch zu mehr Leistungsempfängern/-innen führt, da sich dadurch die Zahl der Leistungsberechtigten erhöhen kann.

SGB II: Die für 1-12/2012 eingetragenen Werten sind jene für 1-9/2012. Das liegt daran, dass es seitens der BA-Statistik noch keine endgültigen Zahlen zu den Leistungsempfängern und Leistungsempfängerinnen, sowie zu den Bedarfsgemeinschaften 1-12/2012 gibt. Entsprechend ist der Jahreswert 2011 ebenfalls 1-9/11. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften und die der Leistungsempfänger/-innen liegt unter dem Planwert 2012 und ist weiterhin rückläufig. Jahresdurchschnittlich ist nach aktuellem Stand von voraussichtlich rd. 72.600 Leistungsempfänger/-innen auszugehen.

Die Gesamtausgaben für die Kosten der Unterkunft lagen 2012 um rd. 2,6% (rd. 4,4 Mio. Euro) über dem Vorjahresergebnis.

Die monatlichen durchschnittlichen Ausgaben für die Kosten der Unterkunft und Heizung sind nicht konstant, tendenziell aber steigend und liegen über dem Vorjahreswert. Steigende Ausgaben ergeben sich aus verschiedenen Aspekten, zu nennen sind vor allem die Entwicklungen der Ausgaben für die Nettokaltmiete, die Betriebskosten und die Heizkosten. Auch die Verlagerung eines Anteils der Warmwasserkosten zum 01.01.2011 in den Bereich der KdU wirkt sich weiterhin aus.

Fluktuation im Bestand der Leistungsempfänger/-innen führt - wie auch Umzüge - dazu, dass die aktuell höheren Richtwerte nach WOGG zur Geltung kommen, was die Ausgaben ebenfalls steigert, da bei Neufällen die höheren Werte anzuerkennen sind.

Auch Heizkosten sind bei Neufällen und Umzügen zunächst in tatsächlicher Höhe zu leisten.

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2012					Jahresplanung 2012			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	2.630	3.723	-1.093	-29,4	3.723	3.723	2.630	-1.093	3.723
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	2.630	3.723	-1.093	-29,4	3.723	3.723	2.630	-1.093	3.723
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	38.495	41.065	-2.570	-6,3	38.495	38.495	38.495	0	41.065
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	11	0	11	0,0	11	11	11	0	0
Gesamtausgaben	38.506	41.065	-2.559	-6,2	38.506	38.506	38.506	0	41.065
Saldo	-35.876	-37.342	1.466	-3,9	-34.783	-34.783	-35.876	-1.093	-37.342

Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2012			kumuliert Januar - 13. Monat 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	0,0	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	0,0	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	0,0	-
Frauenquote	-	0,0	-
Teilzeitquote	-	0,0	-
Schwerbehindertenquote	-	0,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2012		Ist-Planwert-Abweichung ³		2012 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Anz. ber. Personen Stadt/Land Bremen [PRS]	1.501,000	1.648,000	-147,000	-8,9	1.648,000
Plätze gem. § 67 SGB XII Stadt/Land HB [ST]	273,000	273,000	0,000	0,0	273,000
amb/stat Fälle § 68 u. HLU Land Bremen [ST]	248,000	268,000	-20,000	-7,5	268,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Das Personal für die Bearbeitung der Hilfen zur Gesundheit und der sonstigen ambulanten Hilfen in besonderen Lebenslagen wird in der Produktgruppe 41.05.03 geführt.

3. Analyse/Bewertung

In diesem Produktbereich werden als Sozialleistungen i. W. Hilfen zur Gesundheit und verschiedene Hilfen bei anderen besonderen Lebenslagen gebucht.

Die Mindereinnahmen sind haushaltsneutral (siehe 41.02).

Die Minderausgaben ggü. dem Planwert werden i. W. durch zurückgehende Ausgaben bei den Hilfen zur Gesundheit verursacht. Die Budgets dienen dem Ausgleich von Mehrausgaben an anderer Stelle der Sozialleistungen.

Weitergehende Erläuterungen zu den Einnahmen und Ausgaben 2012 sowie zu den fachlichen Inhalten der Sozialleistungen ergeben sich aus dem zeitgleich vorgelegten Bericht zur Entwicklung der Sozialleistungen (Stand 13. Monat).

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2012					Jahresplanung 2012			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	1.517	934	583	62,4	934	934	1.517	583	934
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	1.517	934	583	62,4	934	934	1.517	583	934
Personalausgaben	425	425	0	0,0	425	425	425	0	511
konsumtive Ausgaben	62.605	63.393	-788	-1,2	62.608	62.607	62.604	-3	63.393
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	63.030	63.818	-788	-1,2	63.032	63.032	63.029	-3	63.904
Saldo	-61.513	-62.884	1.371	-2,2	-62.098	-62.098	-61.512	586	-62.970

Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	798	798	798	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2012			kumuliert Januar - 13. Monat 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	12	-12	425	425	0	425	425	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	12	-12	425	425	0	425	425	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	12	-12	425	425	0	425	425	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	6,8	7,3	-0,5	6,8	7,3	-0,5	6,8	7,3	-0,5
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	6,8	7,3	-0,5	6,8	7,3	-0,5	6,8	7,3	-0,5
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	1,5	-	-	1,5	-	-	1,5	-	-

Personalstruktur	Dez 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	50,0	17,5	45,5
Frauenquote	50,0	50,0	54,6
Teilzeitquote	50,0	35,0	45,5
Schwerbehindertenquote	10,0	6,0	0,0

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2012		Ist-Planwert-Abweichung ³		2012
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Fallzahl Forensik Klinikum Bremen-Ost [PRS]	120,000	124,000	-4,000	-3,2	124,000
Betreutes Wohnen für Psychisch Kranke [ST]	690,000	650,000	40,000	6,2	650,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

In diesem Produktbereich werden als Sozialleistungen i. W. sozialpsychiatrische Leistungen (Eingliederungshilfen) sowie Ausgaben für den Maßregelvollzug gebucht.

Es liegen haushaltsneutrale Mehreinnahmen vor (siehe 41.02).
Die Ausgabebudgets werden eingehalten.

Weitergehende Erläuterungen zu den Einnahmen und Ausgaben 2012 sowie zu den fachlichen Inhalten der Sozialleistungen ergeben sich aus dem zeitgleich vorgelegten Bericht zur Entwicklung der Sozialleistungen (Stand 13. Monat).

Produktbereich: 41.90 Sonstiges Jugend und Soziales	Controlling 13/12 01.02.2013	
Verantwortlich: Härtl	Version: 92	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung Leistungsziele
		

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2012				Jahresplanung 2012				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	1.107	1.017	90	8,9	1.079	1.078	1.106	28	1.018
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	1.265	548	717	130,8	1.265	1.265	1.265	0	548
Gesamteinnahmen	2.372	1.565	807	51,6	2.343	2.343	2.371	28	1.566
Personalausgaben	18.754	18.846	-92	-0,5	18.846	18.846	18.755	-91	18.578
konsumtive Ausgaben	7.840	7.660	180	2,4	7.887	7.887	7.840	-47	7.660
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	966	503	463	92,1	975	976	966	-10	503
relevante Verrech./Erstatt.	194	164	30	18,1	194	194	194	0	164
Gesamtausgaben	27.754	27.173	581	2,1	27.902	27.903	27.755	-148	26.906
Saldo	-25.382	-25.608	226	-0,9	-25.559	-25.560	-25.384	176	-25.339

Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	208	208	208	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2012			kumuliert Januar - 13. Monat 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	127	-127	16.651	16.711	-60	16.651	16.711	-60
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	127	-127	16.651	16.711	-60	16.651	16.711	-60
Refinanzierte	0	-3	3	1.393	1.425	-32	1.393	1.425	-32
Nebentitel	0	53	-53	710	710	0	710	710	0
Insgesamt	0	177	-177	18.754	18.846	-92	18.754	18.846	-92
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	654	654	0	654	654	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	286,3	294,3	-8,0	292,5	297,0	-4,5	292,5	297,0	-4,5
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	286,3	294,3	-8,0	292,5	297,0	-4,5	292,5	297,0	-4,5
Refinanzierte	28,6	-	-	26,7	-	-	26,7	-	-
Abwesende	19,4	-	-	20,4	-	-	20,4	-	-

Personalstruktur	Dez 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	4,5	22,5	4,7
Beschäftigte über 55 Jahre	37,9	17,5	38,7
Frauenquote	65,1	50,0	64,3
Teilzeitquote	25,1	35,0	27,8
Schwerbehindertenquote	15,2	6,0	15,8

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2012		Ist-Planwert-Abweichung ³		2012
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Einnahmen

Es bestehen Mehreinnahmen im Bereich der Erstattungen:
Da die Aufteilung der Globalmittel (WIN, Soziale Stadt) zum Zeitpunkt der HH-Aufstellung noch nicht bekannt war, werden im Vollzug zweckgebundene Verrechnungsmehreinnahmen vom Bauressort u.a. für diese Zwecke erzielt.

Ausgaben

Die Mehrausgaben bei den Verrechnungen beruhen auf Erstattungen für Dienstleistungen an die Senatorin für Finanzen.

Bei den investiven Mehrausgaben handelt sich zum Teil um Mehrausgaben für bauliche Herrichtungen im Tivolihochhaus durch das SVIT und um investive Verausgabung von Teilen der Verrechnungseinnahmen.